



Lela ist für ihr Alter ziemlich klein und zierlich.

FOTO: MAREN LUTHER

Wer hat Katze Lela gesehen?

Gehrdens. Seit dem 23. August wird die Katze Lela im Bereich Herzogin-Elisabeth-Weg in Gehrdens vermisst. Die getigerte Hauskatze ist vier Jahre alt und trotz ihres Alters sehr zierlich. Lela ist weiblich, kastriert und gechippt. Halterin Maren Luther sagt: „Wir sind verzweifelt. Wir haben hier in der Gegend schon überall Aushänge gemacht, wollen aber nichts unversucht lassen.“ Deshalb wendete sie sich nun auch an den burgbergblick.

Zu Hause wird Lela schmerzlich vermisst: von ihren Haltern, deren vier Kindern und nicht zuletzt von Kater Stevie, ihrem besten tierischen Freund. Die Familie gibt die Hoffnung nicht auf, Lela

noch lebend zu finden. Besonders wichtig ist ihr deshalb ein Appell an die Menschen in der Umgebung: „Bitte schauen Sie gründlich in Garagen, Schuppen, Gartenhäusern und Kellern nach. Lela könnte unbemerkt hineingelangt und dort eingeschlossen worden sein.“ Der Tierschutzverein Tasso weist zudem darauf hin, dass Lela gerne in Fahrzeuge klettert.

Wer Lela gesehen oder gefunden hat, kann sich rund um die Uhr unter (06190) 937300 an Tasso wenden. Oder eine Mail senden, an burgbergblick@tasso.de. Bei Tasso sollte die Suchdienstnummer S3103166 angegeben werden. (TOW)

Von der Bronzezeit bis zur Gegenwart

Heimatexperte Helmuth Temps hat eine neue Ausgabe der „Gelben Hefte“ veröffentlicht. Es geht um die Siedlungsgeschichte.

Gehrdens. Helmuth Temps ist unermüdlich. Die Lokalgeschichte Gehrdens ist ihm ans Herz gewachsen. Nun hat sich das Mitglied der Ortsgruppe Gehrdens des Heimatbunds Niedersachsen mit der Siedlungsgeschichte der Stadt Gehrdens befasst. Seine Erkenntnisse hat er in der 80. Ausgabe der „Gelben Hefte“ niedergeschrieben. Dabei handelt es sich um eine von der Ortsgruppe aufgelegte Schriftenreihe. Die Mitglieder schreiben entweder allein oder auch gemeinschaftlich.

Temps hat sich in der aktuellen Ausgabe der Frage nach der Besiedlung und der Entstehung von Wohnraum gewidmet: Wann gab es die ersten Ansiedlungen in Gehrdens, und wie hat sich die Stadt entwickelt? Ein Hügelgrab auf dem Suerser Berg zeugt von der ersten Ansiedlung überhaupt – das war rund 1000 Jahre vor Christus in der Bronzezeit.

rungsentwicklung sowie Daten und Texten – aber auch mit Fotos, Luftbildern und Grafiken. Das Heft behandelt ausschließlich den Ortskern, also das sogenannte Alt-Gehrdens.

Eigene Familiengeschichte wird zum Thema

Ausführlich geht Temps auf den gut dokumentierten Wohnungsbau im 20. Jahrhundert ein, der das Gesicht großer Teile Gehrdens bis heute prägt – und kann dabei auch auf die eigene Familiengeschichte zurückgreifen. In den 1920er- und 1930er-Jahren errichtete der Bau- und Sparverein Mehrfamilienhäuser an der Gartenstraße und schwerpunktmäßig am Friedrich-Ebert-Platz und an der Lyrastraße. Ab 1934 wurden Wohnhäuser zwischen Franzburg und Gehrden Berg errichtet. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden ab 1949 weite-



Ein Foto von 1949: In dieser Gruppe befanden sich die acht Bauherren, die die Häuser an der Hangstraße und am Rosenweg errichteten. Als Zweiter von links ist Fritz Temps zu sehen, der Vater von Helmuth Temps.

FOTO: PRIVAT / HELMUTH TEMPS

wohnt Helmuth Temps in seinem früheren Elternhaus am Rosenweg.

Das größte Neubaugebiet entstand schließlich in der Zeit von 1991 bis 1998. Im „Langen Feld“ wurden insgesamt 729 Wohneinheiten geschaffen. „Über 2000 Einwohner fanden hier Wohnraum – und zwar nicht nur Zuzügler, sondern auch Gehrden, die dann wiederum anderen Wohnraum freigemacht haben“, berichtet Temps.

Vier Ausgaben im Jahr

Seit 2010 gibt es die „Gelben Hefte“ zu den unterschiedlichsten Themen der Historie Gehrdens. Damals machte Dieter

Mahlert, Vorsitzender der Ortsgruppe Gehrdens vom Heimatbund Niedersachsen, den Anfang. Seitdem erscheinen rund vier Hefte pro Jahr. Das Heft für das vierte Quartal 2026 ist bereits in Arbeit – jedoch von Rainer Piesch vom Heimatbund, nicht von Helmuth Temps.

Auch Temps hat bereits eine Idee für sein nächstes Werk, das 2027 erscheinen wird. „Die Wasserversorgung in Gehrdens ist ein spannendes Thema.“ Temps erzählt davon, dass in den 1950er-Jahren wegen eines Defekts im Harz und den dortigen Zuleitungen über mehrere Tage die Wasserversorgung außer Betrieb war. „Bis zur Reparatur hat das mehrere Tage gedauert. Die

Stadt hat dann das Wasser so lange aus dem Brauereiteich entnommen“, erzählt er. Bislang seien das nur Überlegungen für die nächste Ausgabe, aber „je mehr ich darüber nachdenke, desto mehr gefällt mir diese Idee“, sagt Temps mit einem Augenzwinkern.

Heft ist ab sofort erhältlich

Das Heft kostet 5 Euro und ist ab sofort in der Buchhandlung Leszeichen und in der Stadtbibliothek erhältlich. „Wir wollen damit nichts verdienen, haben damit die Druckkosten raus“, sagt der 78-Jährige. Die neueste Ausgabe des „Gelben Heftes“ hat eine Auflage von 200 Exemplaren.



Auf den Spuren der Geschichte: Helmuth Temps hat sich mit der Siedlungsgeschichte Gehrdens befasst. Herausgekommen ist eine neue Ausgabe der Reihe „Gelbe Hefte“.

FOTO: DIRK WIRAUSSKY

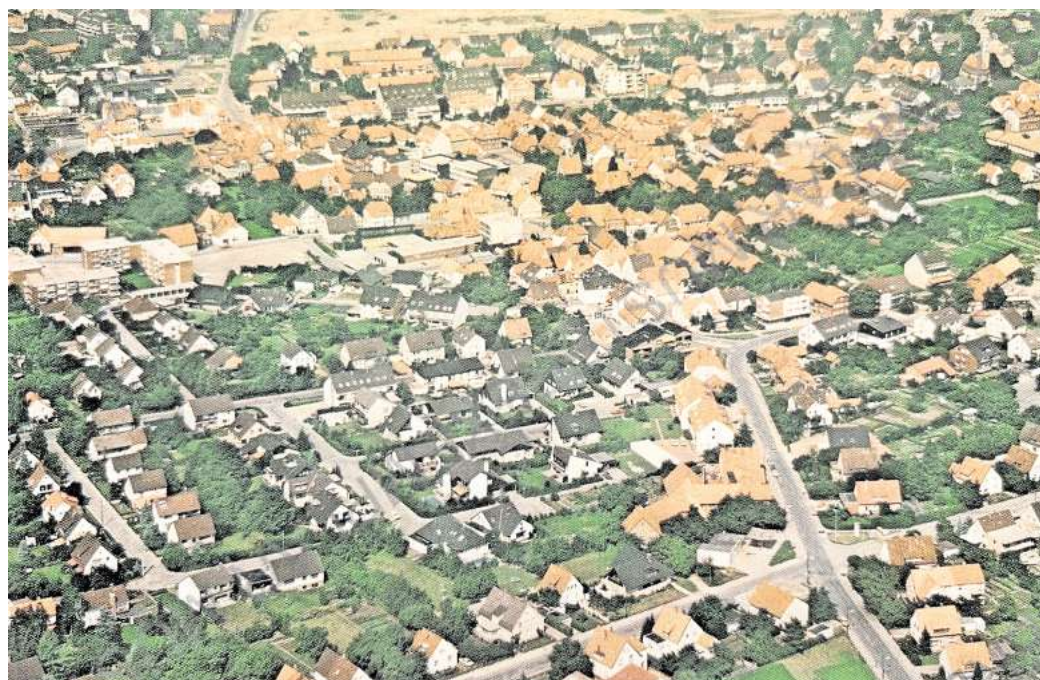
„Gehrdens war ein beliebtes Siedlungsgebiet. Wegen der Hanglage, und Wasser und Wiesen gab es auch.“ In dem 56-seitigen Heft streift Temps durch die Jahrhunderte, über das Mittelalter bis in die Neuzeit – und zeigt die unterschiedlichen Entwicklungsstufen auf. Mit Zahlen über Stagnation und Anstieg der Bevölke-

re Wohnhäuser gebaut. Je vier Häuser entstanden damals an der Hangstraße sowie am Rosenweg – mit acht Bauherren, die unterschiedliche Kenntnisse hatten und einander unterstützten. Einer davon war Fritz Temps, der Vater von Helmuth Temps – ein Stellmacher, der mit Holz umgehen konnte. Noch heute



Schöne Aussicht: Das Foto zeigt zu Beginn der 1950er Jahre den Rosenweg.

SCREENSHOT: STEPHAN HARTUNG



Gehrdens aus der Luft im Jahr 1979: Im Vordergrund ist der Straßenzug Hindenburgallee und Haarbunte zu sehen.

SCREENSHOT: STEPHAN HARTUNG

GRAMANN **AHRBERG**
Hannoversche Landschlachtereie beste Meisterqualität seit 1896

IHR REGIONALER FLEISCHER

Wochenangebote im Werksverkauf

- Ludwig-Erhard-Straße 25 - Gewerbegebiet Pattensen -
gültig vom 08.09. - 12.09.2026

Schweinenacken am Stück

ohne Knochen

100 g | 0,79 €

100 g | 0,89 €

Gyrosgeschnetzeltes fertig gewürzt

100 g | 1,39 €

Bratwurstvielfalt

5 verschiedene Sorten: Käse-, Käse-Chili-, Gyros-, Bärlauch- oder Grillbratwurst

5er-Paket | 5,49 €

2 Pakete | 9,90 €

außerdem zusätzlich jede Woche:

jeden Dienstag

10 % auf das gesamte Thekensortiment
außer Angebote und Imbiss

jeden Mittwoch

1 kg Thüringer Mett
mit 10 Brötchen und einer Zwiebel

nur | 10,00 €

Gramann Ahrberg Werksverkauf

Dienstag - Freitag: 8-18 Uhr
Samstag: 8-14 Uhr

www.gramann-ahrberg.de

Sommeraktion!



Einstärkenbrille

für Ferne oder Nähe

ab 139,-

Computerbrille

Gleitsichtbrille

ab 189,-

ab 259,-

Kunststoffgläser, entspiegelt, gehärtet, sph +/-4,0 cyl. +2,0 Add. 2,50 inkl. Brillenfassung (ausgewähltes Sortiment)

Dammator Optik
Dammator 9 • 30989 Gehrdens • Tel. 0 51 08 / 92 57 11 • durchgehend geöffnet
www.dammator-optik.de • info@dammator-optik.de

Krone GmbH



Jedes Jahr Sehtestvorsorge für Groß und Klein

-ANZEIGE-

Alltägliche Dinge wie Fernsehen, auf dem Smartphone Nachrichten verschicken, das Malen und Basteln oder Lesen von Büchern und Zeitungen, sind nur ein paar Dinge, die ohne „funktionierende“ Augen sehr schwerfallen.

Erwachsene – Vorbilder der Kinder

Viele Erwachsene haben noch nie oder schon lange nicht mehr einen Sehtest durchführen lassen. Die Mehrheit der über 50-jährigen benötigt jedoch eine Brille.

Viele behelfen sich mit sogenannten Fertigbrillen, die mal schnell beim Discounter mitgenommen werden. Speziell zum längeren Lesen und Computearbeiten sorgen diese Lesehilfen für ein Gesundheitsrisiko. Im ersten Moment schaffen sie zwar Erleichterung, doch auf einen Zeitraum von mehreren Stunden können diese Brillen zu Verspannungen und Kopfschmerzen führen. Das Gleiche gilt für Brillen aus dem Internet.

Silvia Krone, Augenoptikermeisterin in Gehrdens und ihr Team, führen mit ihren

Kunden schon seit einigen Jahren nicht nur einen Sehtest durch, sondern eine Refraktion der Augen und eine ganzheitliche Messung (Augenscreening). Dazu gehört ein Eingangsscheck (Anamnese), ein elektronischer Sehtest bei Tag und Nacht, eine Überprüfung der Augenlinse und des Augeninnendrucks.

Kinderaugen - Sehtest 1x im Jahr – denn die Augen wachsen mit

Die Sehschärfe bei Kindern entwickelt sich mit dem Wachstum. Kinderaugen müssen heutzutage bereits große Leistungen vollbringen. Wenn sie schlecht sehen, gleichen sie das für eine Weile aus. Dabei ermüden die Augen jedoch schon nach kurzer Zeit. Konzentration und Ausdauer lassen nach, auch Fehler z.B. bei den Hausaufgaben schleichen sich ein. Das Schriftbild ist schlecht. Mit einer Brille lassen sich Sehschwächen leicht korrigieren und stabilisieren. Sie unterstützen im Kindesalter die Entwicklung zur vollen Sehleistung, die im Alter wichtig ist! Die Sehschärfe sollte jährlich überprüft

werden. Fehlsichtigkeiten können erblich bedingt oder durch Wachstum auftreten, speziell in der Pubertät. Für Eltern ist das schwer einzuschätzen. Erste Anzeichen sind z.B. ein zu geringer Abstand am Computer oder Fernseher, häufiges Reiben der Augen, Kopfschmerzen oder verstärktes Blinzeln sowie Konzentrationsschwäche. Wissenschaftler gehen davon aus, dass viele Lernprobleme mit dem Sehen zu tun haben, weil das Kind vielleicht den Text im Buch oder an der Tafel nicht richtig lesen kann.

Immer mehr Schulen arbeiten mit Tablets oder Smartphones, so dass die Schüler auf eine adäquate Mediennutzung angewiesen sind. Diese Geräte senden blaues Licht aus, wodurch die Augen überanstrengt werden. Für Brillenträger empfehlenswert sind Brillen mit Blaufilter und UV-Schutz, sie stressen die Augen weniger.

Augenkrankheiten – das unterschätzte Risiko

Speziell im höheren Alter können Au-

genkrankheiten auftreten. Da sie sich oft schleichend einstellen, spürt man die ersten Anzeichen nicht. Beim Augenscreening der Dammator Optik werden diese sichtbar und können ggfs. frühzeitig durch einen Augenarzt behandelt werden.

Sind Sie mit Ihrer Sehleistung unzufrieden oder haben Sie Auffälligkeiten bei Ihrem Kind oder Großkind bemerkt? Informieren Sie sich gerne im Detail und lassen Sie sich in Ruhe beraten. Vereinbaren Sie telefonisch oder per Mail einen kurzfristigen Termin.

Wir nehmen uns Zeit für Ihre Fragen. Von Montag bis Freitag durchgehend von 9 bis 18 Uhr und Sonnabend von 9 bis 13 Uhr stehen Ihnen Silvia Krone und ihr Team gerne zur Verfügung. Parkplätze finden Sie vor der Tür.

Dammator Optik Gehrdens GmbH
Dammator 9
30989 Gehrdens
05108-925711
www.dammator-optik.de